

men, so unangenehm es mir auch ist, weil ich der Ansicht bin, daß jemand, der für die Monumenta zu Arbeiten sich bereit erklärt hat, doch nicht auch noch die Mitarbeiter selbst bezahlen soll. Es ist aber zweifellos richtig, daß eben dadurch die Arbeit sehr stark gefördert wird und Fräulein Habacher ist es sicher auch angenehmer, Vormittag und "achmittag an der gleichen Arbeit zu sitzen und sich nicht immer wieder auf andere Dinge umstellen zu müssen. Ich freue mich aber sehr, daß Sie die Arbeit mit solcher Energie aufnehmen und ich bin sicher, daß Sie sie verhältnismäßig bald fertigbringen werden. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß ich im Herbst einmal nach Wien komme. Ich würde mich freuen, Sie bei dieser Gelegenheit zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener